

24.09.2021

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 5931 vom 23. August 2021  
des Abgeordneten Dr. Dennis Maelzer SPD  
Drucksache 17/14889

### **Umsetzung des Förderprogramms „Aufholen nach Corona“ 2021 und 2022 – Können der Kreis Höxter und andere Kommunen auf die Mittelzusagen vertrauen?**

#### ***Vorbemerkung der Kleinen Anfrage***

Die Corona-Pandemie hat alle Bereiche unseres täglichen Lebens betroffen. Besonders unter der Pandemie haben unsere Kinder gelitten. Der Schulbetrieb war zeitweise nur im Homeschooling möglich. Um die Folgen des Homeschooling aufzufangen, hat das Land NRW das Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ für das Jahr 2021 und 2022 aufgelegt. Durch das Förderprogramm sollen Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit erhalten, Lernrückstände zu verringern und ihnen soll die Möglichkeit zum sozialen Lernen gegeben bzw. Erholungsangebote ermöglicht werden.

Der Kreis Höxter hat Mittel aus dem Förderprogramm beantragt. In der Beschlussvorlage des Kreistages (Nummer 2021/KT/0082) heißt es nun: „Mit dem Förderbescheid vom 29.07.2021 erhält der Kreis Höxter 192.677,67 € für das Haushaltsjahr 2021. Im kommenden Haushaltsjahr 2022 wird der Kreis Höxter eine voraussichtliche Förderung in Höhe von 385.355,94 € erhalten. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass die Entwicklung der Haushaltslage des Landes Kürzungen erfordert oder Zuwendungen ganz entfallen könnten.“

**Der Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration** hat die Kleine Anfrage 5931 mit Schreiben vom 24. September 2021 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen, der Ministerin für Schule und Bildung und der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung beantwortet.

#### ***Vorbemerkung der Landesregierung***

Kinder und Jugendliche haben während der Pandemie viele Einschränkungen hinnehmen müssen. Viele junge Menschen mussten auf soziale Kontakte, Sport und das gemeinsame Erleben in der Gruppe verzichten. Daher hat das Bundeskabinett am 05. Mai 2021 das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ für die Jahre 2021 und 2022 beschlossen. Ziel der Initiative ist es, jungen Menschen zusätzliche Möglichkeiten des sozialen Erlebens, der Freizeitgestaltung und der Erholung zu eröffnen. Hier setzt das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ an. Mit der Vorlage 17/5386 wurde nach

Datum des Originals: 24.09.2021/Ausgegeben: 30.09.2021

§ 31 Absatz 2 Satz 1 des Haushaltsgesetzes 2021 der Antrag gestellt, die Einwilligung in Ausgaben im Einzelplan des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) bei Kapitel 07 010 Titelgruppe 84 in Höhe von 96.853.000 € für die Umsetzung der Maßnahmen zu erteilen. Der Haushalts- und Finanzausschuss stimmte dieser Vorlage einstimmig zu. Hierbei sollen im Interesse der Umsetzung der Maßnahmen des Aktionsprogrammes der Anteil des Bundes an der Umsatzsteuer in den Jahren 2021 und 2022 verringert und der Anteil der Länder um denselben Betrag erhöht werden. Grundlage hierfür ist eine zwischen Bund und Ländern am 1. Juni 2021 geschlossene Vereinbarung (LT-Vorl. 17/5207). Der Bund stellt hierbei den Ländern die Mittel in den Jahren 2021 und 2022 als Festbetrag an der Umsatzsteuer zur Verfügung. Die Mittel werden den Kommunen als Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe aus dem Einzelplan des MKFFI als fachbezogene Pauschalen gem. § 29 Haushaltsgesetz des jeweiligen Haushaltsjahres zur Verfügung gestellt und unterliegen somit dem Grundsatz der Jährlichkeit.

Der Kreis Höxter hat für das Haushaltsjahr 2021 Mittel zum eigenverantwortlichen Einsatz für die Durchführung der im Programm genannten Maßnahmen in Höhe von 192.677,67 € erhalten. Für das Jahr 2022 werden Mittel in Höhe von 385.355,94 € als fachbezogene Pauschale zur Verfügung gestellt. Bei der Formulierung, dass nicht auszuschließen ist, dass die Entwicklung der Haushaltssituation des Landes Kürzungen erfordert oder Zuwendungen ganz entfallen könnten, handelt es sich um einen allgemeinen Hinweis.

Ausweislich der Beschlussvorlage des Kreistages (Nummer 2021/KT/0082), auf die bei dieser Kleinen Anfrage Bezug genommen wird, handelt es sich um eine Information des Kreises Höxter, dass die Landesmittel für das Aktionsprogramm seitens des Landes zur Verfügung gestellt wurden. Es handelt sich hierbei nicht um die Beantragung von Mitteln; die Beschlussvorlage des Kreises Höxter befasst sich mit der Umsetzung des Aktionsprogrammes, z.B. die Entwicklung von Fördergrundsätzen sowie die Verteilung der Mittel durch den Kreis Höxter an die Träger der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe. Es wird in der Beschlussvorlage des Kreises Höxter auch darauf hingewiesen, dass die Mittel für die Jahre 2021 und 2022 zur Verfügung stehen.

**1. *Wie viel Geld ist tatsächlich für das Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ für die Jahre 2021 bzw. 2022 vorgesehen? (Bitte möglichst nach Kommunen aufschlüsseln.)***

Das Bundesprogramm „Aufholen nach Corona“ gliedert sich in drei Fördersäulen. Fördersäule I („Maßnahmen zum Abbau pandemiebedingter Lernrückstände“) ist dem Geschäftsbereich des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen zuzuordnen. Die Fördersäulen II („Kinder und Jugendliche mit Freiwilligendienstleistenden und zusätzlicher Sozialarbeit an Schulen unterstützen und fördern“) und III („Kinder- und Jugendfreizeiten, außerschulische Jugendarbeit und Angebote der Kinder- und Jugendhilfe“) sind dem Geschäftsbereich des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen zuzuordnen.

Um während der Pandemie entstandene Lernrückstände abzubauen, stellt die Landesregierung mit Unterstützung des Bundes den Schulen in Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Fördersäule I „Lernrückstände abbauen“ des Bund-Länder-Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona“ insgesamt rund 430 Millionen Euro bereit. Davon entfallen 180 Mio. Euro auf den Programmbaustein „Extra-Geld“, 160 Mio. Euro auf den Baustein „Extra-Personal“, 60 Mio. Euro auf den Baustein „Extra-Zeit“ sowie 30 Mio. Euro auf den Baustein „Extra-Blick“.

Zum Beginn des Schuljahres 2021/2022 wurden den Trägern öffentlicher Schulen und Ersatzschulträgern über die Bezirksregierungen als fachbezogene Pauschalen insgesamt rund 190 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Die Fördermittel stehen in voller Höhe zur Verfügung und müssen bis spätestens zum 31.12.2022 verausgabt werden.

Eine Übersicht der den Schulträgern im Rahmen der Bausteine „Extra-Geld“ und „Extra-Personal (Ersatzschulen)“ zur Verfügung gestellten Mittel ist im Bildungsportal veröffentlicht unter: [www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/uebersicht\\_extra-geld.pdf](http://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/uebersicht_extra-geld.pdf)

Hinsichtlich der Fördersäulen II und III und deren Umsetzung wird auf die Vorlage 17/5453 verwiesen, mit der der Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend über den Sachstand zur Umsetzung des Bundesprogramms und die Bereitstellung der Mittel im Detail informiert wurde (siehe Anlage 1).

- 2. Zeichnet sich eine Haushaltslage des Landes ab, die Kürzungen bzw. ein komplettes Entfallen der Mittel des Förderprogramms notwendig machen könnten?**
- 3. Inwieweit besteht für Kommunen, die sich an dem Förderprogramm beteiligen wollen, eine Planungsunsicherheit?**
- 5. Wann erhalten die Kommunen bzw. die Vertragspartner Planungssicherheit?**

Die Fragen 2, 3 und 5 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet. Die Mittel aus dem Aktionsprogramm wurden den Kommunen für 2021 bereits als fachbezogene Pauschale gem. § 29 Haushaltsgesetz zur Verfügung gestellt. Gemäß Vorlage 17/5386 werden den Kommunen die Mittel für 2022 ebenfalls als fachbezogene Pauschale für die Durchführung der im Programm genannten Maßnahmen zur Verfügung gestellt. Dies erfolgt nach Feststellung des Haushaltsplans 2022 durch Rundschreiben des Finanzministeriums, in dem es Regelungen zur endgültigen Haushalts- und Wirtschaftsführung trifft. Damit gilt die Ermächtigung zur Bewirtschaftung für die für den Einzelplan zuständige Stelle als erteilt. Da die Mittel gem. § 29 HHG als fachbezogene Pauschale zur Verfügung gestellt werden, können die Kommunen bereits jetzt schon förderunschädlich agieren.

- 4. Können die Kommunen im Rahmen der für 2022 zugesagten Mittel bereits jetzt förderunschädlich Verträge mit Projektpartnern abschließen?**

Ja.





Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

08. Juli 2021

Seite 1 von 2

An den  
Präsidenten des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Herr André Kuper MdL  
Platz des Landtags 1  
40211 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
17. WAHLPERIODE

**VORLAGE**  
**17/5453**

A04

Aktenzeichen  
bei Antwort bitte angeben

Rbe Barbara Krüger  
Telefon 0211 837-4274  
Telefax 0211 837-2200  
Barbara.Krueger@mkffi.nrw.de

## **Gemeinsames Programm von Bund und Land „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

die Bundesregierung und die Landesregierung haben Anfang Juni vereinbart, ein Programm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ aufzulegen. Ziel des Programms ist es, jungen Menschen Ausgleich für durch die Pandemie bzw. die erforderlichen Einschränkungen aufgrund von Infektionsrisiken erlittene Benachteiligungen zu bieten. Neben einer Reihe von Maßnahmen im Bereich des Ausgleichs von Bildungsdefiziten sieht das Programm auch vor, jungen Menschen mit Blick auf die außerschulische Bildung und Freizeitgestaltung entsprechende Angebote zu machen. Dies beinhaltet z.B. die Ausweitung schulbezogener sozialer Arbeit und Jugendsozialarbeit sowie die Ausweitung von Jugendarbeit und Ferienangeboten.

Ich möchte Sie darüber informieren, dass mein Haus hinsichtlich der Umsetzung des gemeinsamen Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Völklinger Straße 4  
40219 Düsseldorf  
Telefon 0211 837-02  
Telefax 0211 837-2200  
poststelle@mkffi.nrw.de  
www.mkffi.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahn Linien  
706, 709 (Haltestelle Stadttor)  
707 (Haltestelle Wupperstraße)

Kinder und Jugendliche“ des Bundes und des Landes Regelungen getroffen hat, wie im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe die Ziele des Programms erreicht werden sollen. Hierzu wurden mit der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände NRW (KSV) und dem Landesjugendring NRW e.V. (LJR) Gespräche geführt hat. Im Ergebnis dessen erhalten die Kommunen als örtliche öffentliche Träger der Jugendhilfe und die im Landesjugendring zusammengeschlossenen Jugendverbände Mittel, um Angebote in den Bereichen

- zusätzliche Plätze für Freiwillige in den Jugendfreiwilligenjahren (Kommunen),
- soziale Arbeit an Schulen (Kommunen),
- Jugendsozialarbeit (Kommunen),
- Angebote der Jugendarbeit (Kommunen und Jugendverbände),
- Ferienangebote (Kommunen und Jugendverbände),
- Internationale Jugendarbeit (Kommunen und Jugendverbände) und
- Förderung des jugendlichen Ehrenamts

durchzuführen.

Den anliegenden Übersichten kann die beabsichtigte Bereitstellung der Mittel an Kommunen und Jugendverbände im Detail entnommen werden. Ich bitte Sie darum, diese Information den Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Kinder und Jugend zur Kenntnisnahme zuzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Joachim Stamp



Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

29. Juni 2021

Seite 1 von 2

An

Horst-Heinrich Gerbrand  
Dr. Matthias Menzel  
**Städte- und Gemeindebund**  
Kaiserswerther Str. 199-201  
40474 Düsseldorf

Aktenzeichen 31  
bei Antwort bitte angeben

Jürgen Schattmann  
Telefon 0211 837-2467  
Telefax 0211 837-3127  
juergen.schattmann@mkffi.nrw.  
de

Stefan Hahn  
Bianca Weber  
**Städtetag NRW**  
Gereonstraße 18 – 32  
50670 Köln

Kai Friedrich Zentara  
Roman Shapiro  
**Landkreistag NRW**  
Kavalleriestraße 8  
40213 Düsseldorf

Birgit Westers  
**Landschaftsverband Westfalen-Lippe**  
Freiherr-vom-Stein-Platz 1  
48147 Münster

Lorenz Bahr-Hedemann  
**Landschaftsverband Rheinland**  
Landeshaus  
Kennedy-Ufer 2  
50679 Köln

### **Programm des Bundes und des Landes "Aufholen nach Corona in der Kinder- und Jugendhilfe"**

Anlagen: Pressemitteilung des MKFFI, Verteilung der Mittel auf die  
Jugendämter in Nordrhein-Westfalen

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Völklinger Straße 4  
40219 Düsseldorf  
Telefon 0211 837-02  
Telefax 0211 837-2200  
poststelle@mkffi.nrw.de  
www.mkffi.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahn Linien  
706, 709 (Haltestelle Stadttor)  
707 (Haltestelle Wupperstraße)

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den letzten Wochen haben wir nach der Veröffentlichung des Bundes zum geplanten Programm „Aufholen nach Corona“ über eine mögliche Umsetzung des Vorhabens in Nordrhein-Westfalen gesprochen. Gemäß den getroffenen Verabredungen werden nunmehr den Kommunen als öffentlichen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 insgesamt Mittel in Höhe von rd. 93 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Hiervon entfallen Mittel in Höhe von 30.951.000 Euro auf das Haushaltsjahr 2021 und Mittel in Höhe von 61.902.000 Euro auf das Haushaltsjahr 2022.

Im nächsten Schritt ist beabsichtigt, den Kommunen die Mittel für 2021 zur Verfügung zu stellen. Dies erfolgt in Form von Fachbezogenen Pauschalen, deren jeweilige Höhe gemäß unseren Vereinbarungen nach einem Schlüssel, der die unter 21-Jährigen zu 60 Prozent und die unter 21-Jährigen im SGB II Bezug zu 40 Prozent je Jugendamtsbezirk berücksichtigt, ermittelt wird. Die entsprechende Verteilung können Sie der anliegenden Liste entnehmen.

Die entsprechenden Bescheide, die durch die Landesjugendämter versandt werden, befinden sich aktuell in der Vorbereitung. In diesem Zusammenhang möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass mir bislang noch keine Informationen darüber vorliegen, zu welchen Aspekten der Bund im Detail eine Berichterstattung zur Mittelverwendung verlangt. Insoweit sehen die zur Versendung anstehenden Bescheide nebst Anlagen nur wenige Angaben zu Mittelverwendung vor.

Abschließend möchte ich Sie herzlich darum bitten, Ihre Mitglieder über die Angelegenheit nun offiziell zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Thomas Weckelmann



**Presseinformation – 512/06/2021**

28.06.2021  
Seite 1 von 3

## **Aufholprogramm für Kinder und Jugendliche in Höhe von rund 107 Millionen Euro, um Folgen der Corona-Pandemie abzumildern**

Pressestelle Staatskanzlei  
40213 Düsseldorf  
[presse@stk.nrw.de](mailto:presse@stk.nrw.de)

Telefon 0211 837-1134  
0211 837-1405  
0211 837-1151

**Familienminister Joachim Stamp: Kinder und Jugendliche  
dürfen nicht die Verlierer der Pandemie werden**

Bürgertelefon 0211 837-1001  
[nrwdirekt@nrw.de](mailto:nrwdirekt@nrw.de)

[www.land.nrw](http://www.land.nrw)

**Das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration  
teilt mit:**

Die Corona-Pandemie stellt viele Kinder und Jugendliche vor große Herausforderungen. Auf soziale Kontakte, Sport und das gemeinsame Erleben in der Gruppe mussten viele junge Menschen über lange Zeit verzichten. Die meisten Familien haben sich sehr verantwortungsvoll und aufopfernd um ihre Kinder gekümmert. Wegfallende soziale Bezüge und das Erleben mit Gleichaltrigen konnten sie aber vielfach nicht kompensieren. Kindern und Jugendlichen sollen daher neue Perspektiven und mehr Zuversicht vermittelt werden. Um negative Folgen für die Entwicklung abzumildern, haben Bund und Land das Programm „Aufholen nach Corona“ beschlossen und stellen hierfür Mittel für die Jahre 2021 und 2022 zur Verfügung. Aus dem Bereich des Familienministeriums werden dabei rund 107 Millionen Euro investiert. Diese Summe ist Teil des Gesamtprogramms „Aufholen nach Corona“, das einschließlich der Angebote des Ministeriums für Schule und Bildung 539 Millionen Euro für Nordrhein-Westfalen umfasst.

Ein Schwerpunkt des Programms ist die Unterstützung der Kinder- und Jugendhilfe für Angebote der sozialen Arbeit an Schulen, Mittel für zusätzliche Freiwillige im Freiwilligen Sozialen Jahr und im Freiwilligen Ökologischen Jahr sowie für Angebote für Jugendarbeit und Jugendferien.

Familienminister Joachim Stamp: „Kinder und Jugendliche dürfen nicht die Verlierer der Pandemie werden. Sie haben während der Pandemie enorme Einschränkungen hinnehmen müssen, vor allem im sozialen Bereich. Mit dem Aufholprogramm sollen den Kindern und Jugendlichen

wieder mehr Perspektiven und Zuversicht ermöglicht werden. Deswegen investieren wir gemeinsam mit dem Bund in Nordrhein-Westfalen, um jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, soziale Kontakte in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit neu zu ermöglichen und gemeinsames Erleben wieder zum Alltag zu machen.“

Um dies zu erreichen, stellt das Land gemeinsam mit dem Bund den örtlichen Trägern der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe (Jugendämtern) insgesamt rund 93 Millionen Euro zur Verfügung. Die Mittelverteilung auf die Kommunen soll gewährleisten, dass vor Ort entsprechend der konkreten Bedarfe Projekte, Angebote und Leistungen gefördert werden.

Die Jugendämter können damit eigene Angebote und solche freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe in folgenden Bereichen fördern:

- Angebote der Jugendsozialarbeit
- Angebote der sozialen Arbeit an Schulen
- Plätze für junge Freiwillige im Freiwilligen Sozialen Jahr und im Freiwilligen Ökologischen Jahr an Schulen und in Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe

Hierfür stehen rund 68 Millionen Euro zur Verfügung. Sie sollen für neue Angebote, zur Ausweitung bestehender Angebote oder zur Kompensation pandemiebedingter Mehrausgaben bei diesen Angeboten verwendet werden.

Darüber hinaus können die Kommunen eigene Angebote oder solche freier Träger in folgenden Bereichen fördern:

- Angebote der außerschulischen Jugendarbeit mit dem Charakter des gemeinsamen sozialen und kulturellen Erlebens
- Jugendfreizeitangebote
- internationale Jugendbegegnungen
- Wochenend- und Ferienfreizeiten
- nichtkommerzielle Jugendreisen

Hierfür stehen weitere rund 25 Millionen Euro zur Verfügung. Auch diese Mittel sollen für neue Angebote, zur Ausweitung bestehender Angebote oder zur Kompensation pandemiebedingter Mehrausgaben bei diesen Angeboten verwendet werden.

Weitere 4 Millionen Euro erhalten die im Landesjugendring NRW zusammengeschlossenen Jugendverbände insbesondere für überörtliche Aktivitäten der Jugendbildung, Jugendfreizeiten, internationale Jugendbegegnungen, Wochenend- und Ferienangebote sowie Ferienreisen. Auch hier stehen die Mittel für neue Angebote, zur Ausweitung bereits bestehender und geplanter Angebote sowie zur Kompensation pandemiebedingter Mehrausgaben zur Verfügung.

„Wir sind zuversichtlich, dass es mit diesen Mitteln gelingt, verstärkt Angebote zu schaffen, die sich an den aktuellen Bedürfnissen der jungen Menschen vor Ort orientieren“, sagte Minister Stamp.

Die freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe können bei den für sie zuständigen Jugendämtern zeitnah weitere Informationen über die konkreten Möglichkeiten der Förderung erfahren.

Neben Kindern und Jugendlichen hat die Landesregierung auch werdende Familien und Familien mit Säuglingen und Kleinkindern im Blick. Sie schauen auf eine lange Zeit mit teils einschneidenden Einschränkungen während der Corona-Pandemie zurück. Für gezielte Angebote soll die bestehende Bundesstiftung Frühe Hilfen, befristet für die Jahre 2021 und 2022, aus Bundesmitteln um 50 Millionen Euro aufgestockt werden. Nordrhein-Westfalen erhält rund 10 Millionen Euro dieser Mittel und wird sie für Maßnahmen auf kommunaler Ebene als fachbezogene Pauschale an die Kommunen mit eigenem Jugendamt weitergeben.

Folgen Sie uns im Netz:

Twitter: [@chancenrw](#)

Facebook: [Chancen NRW](#)

Instagram: [chancen\\_nrw](#)

YouTube: [Chancen NRW](#)

**Bei Bürgeranfragen wenden Sie sich bitte an: Telefon  
0211 837-02.**

**Bei journalistischen Nachfragen wenden Sie sich bitte an die  
Pressestelle des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge  
und Integration, Telefon 0211 837-2417.**

**Dieser Presstext ist auch verfügbar unter [www.land.nrw](http://www.land.nrw)**

**[Datenschutzhinweis betr. Soziale Medien](#)**

Aktionsprogramm Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche	Verteilung der Mittel					
	HHJ 2021	davon Fördersäule II*	davon Fördersäule III**	HHJ 2022	davon Fördersäule II*	davon Fördersäule III**
Düsseldorf, Stadt	1.022.197,95 €	747.517,96 €	274.679,99 €	2.044.395,90 €	1.495.035,92 €	549.359,98 €
Duisburg, Stadt	1.096.957,00 €	802.188,13 €	294.768,87 €	2.193.914,00 €	1.604.376,26 €	589.537,75 €
Essen, Stadt	1.267.904,64 €	927.199,56 €	340.705,08 €	2.535.809,28 €	1.854.399,13 €	681.410,16 €
Krefeld, Stadt	430.479,37 €	314.803,08 €	115.676,29 €	860.958,74 €	629.606,16 €	231.352,58 €
Mönchengladbach, Stadt	559.786,05 €	409.363,11 €	150.422,95 €	1.119.572,11 €	818.726,21 €	300.845,89 €
Mülheim an der Ruhr, Stadt	336.021,65 €	245.727,57 €	90.294,08 €	672.043,31 €	491.455,15 €	180.588,16 €
Oberhausen, Stadt	420.373,51 €	307.412,81 €	112.960,70 €	840.747,02 €	614.825,63 €	225.921,39 €
Remscheid, Stadt	200.017,10 €	146.269,49 €	53.747,61 €	400.034,20 €	292.538,99 €	107.495,22 €
Solingen, Stadt	279.326,70 €	204.267,40 €	75.059,29 €	558.653,39 €	408.534,81 €	150.118,58 €
Wuppertal, Stadt	773.896,98 €	565.939,20 €	207.957,78 €	1.547.793,95 €	1.131.878,40 €	415.915,55 €
Kleve, Kreis	173.160,91 €	126.629,96 €	46.530,95 €	346.321,82 €	253.259,93 €	93.061,89 €
Emmerich am Rhein, Stadt	47.963,71 €	35.075,14 €	12.888,57 €	95.927,42 €	70.150,27 €	25.777,14 €
Geldern, Stadt	51.542,47 €	37.692,23 €	13.850,24 €	103.084,94 €	75.384,47 €	27.700,48 €
Goch, Stadt	51.013,02 €	37.305,06 €	13.707,97 €	102.026,05 €	74.610,11 €	27.415,94 €
Kevelaer, Stadt	41.971,59 €	30.693,19 €	11.278,40 €	83.943,18 €	61.386,38 €	22.556,80 €
Kleve, Stadt	87.690,22 €	64.126,54 €	23.563,68 €	175.380,45 €	128.253,08 €	47.127,37 €
Erkrath, Stadt	78.498,69 €	57.404,91 €	21.093,78 €	156.997,39 €	114.809,82 €	42.187,56 €
Haan, Stadt	43.231,88 €	31.614,82 €	11.617,06 €	86.463,76 €	63.229,64 €	23.234,11 €
Heiligenhaus, Stadt	43.790,66 €	32.023,45 €	11.767,21 €	87.581,31 €	64.046,90 €	23.534,42 €
Hilden, Stadt	79.290,37 €	57.983,85 €	21.306,52 €	158.580,74 €	115.967,70 €	42.613,03 €
Langenfeld (Rhld.), Stadt	79.126,01 €	57.863,66 €	21.262,35 €	158.252,01 €	115.727,31 €	42.524,70 €
Mettmann, Stadt	60.940,46 €	44.564,84 €	16.375,62 €	121.880,93 €	89.129,69 €	32.751,24 €
Monheim am Rhein, Stadt	81.218,06 €	59.393,54 €	21.824,52 €	162.436,11 €	118.787,08 €	43.649,03 €
Ratingen, Stadt	135.943,35 €	99.413,33 €	36.530,03 €	271.886,71 €	198.826,65 €	73.060,06 €
Velbert, Stadt	141.431,19 €	103.426,50 €	38.004,69 €	282.862,38 €	206.852,99 €	76.009,38 €
Wülfrath, Stadt	29.811,25 €	21.800,52 €	8.010,73 €	59.622,49 €	43.601,03 €	16.021,46 €
Rhein-Kreis Neuss	91.039,97 €	66.576,16 €	24.463,81 €	182.079,93 €	133.152,31 €	48.927,62 €
Dormagen, Stadt	94.325,78 €	68.979,02 €	25.346,76 €	188.651,56 €	137.958,04 €	50.693,52 €
Grevenbroich, Stadt	106.547,96 €	77.916,92 €	28.631,04 €	213.095,92 €	155.833,84 €	57.262,08 €
Kaarst, Stadt	60.668,60 €	44.366,03 €	16.302,57 €	121.337,20 €	88.732,06 €	32.605,13 €
Meerbusch, Stadt	75.176,86 €	54.975,70 €	20.201,15 €	150.353,72 €	109.951,41 €	40.402,31 €
Neuss, Stadt	282.414,79 €	206.525,68 €	75.889,11 €	564.829,57 €	413.051,36 €	151.778,22 €
Viersen, Kreis	126.063,78 €	92.188,55 €	33.875,24 €	252.127,57 €	184.377,09 €	67.750,48 €
Kempfen, Stadt	46.355,28 €	33.898,92 €	12.456,36 €	92.710,56 €	67.797,84 €	24.912,72 €
Nettetal, Stadt	61.718,81 €	45.134,04 €	16.584,77 €	123.437,62 €	90.268,07 €	33.169,55 €
Viersen, Stadt	132.610,39 €	96.975,98 €	35.634,41 €	265.220,78 €	193.951,96 €	71.268,82 €
Willich, Stadt	65.444,39 €	47.858,50 €	17.585,89 €	130.888,79 €	95.717,00 €	35.171,79 €
Wesel, Kreis	152.817,75 €	111.753,32 €	41.064,43 €	305.635,50 €	223.506,64 €	82.128,86 €
Dinslaken, Stadt	102.729,38 €	75.124,44 €	27.604,93 €	205.458,75 €	150.248,89 €	55.209,86 €
Kamp-Lintfort, Stadt	63.470,87 €	46.415,29 €	17.055,58 €	126.941,74 €	92.830,58 €	34.111,16 €
Moers, Stadt	175.667,69 €	128.463,14 €	47.204,55 €	351.335,38 €	256.926,27 €	94.409,11 €
Rheinberg, Stadt	41.987,59 €	30.704,89 €	11.282,70 €	83.975,19 €	61.409,79 €	22.565,40 €
Voerde (Niederrhein), Stadt	55.096,22 €	40.291,04 €	14.805,19 €	110.192,45 €	80.582,08 €	29.610,37 €
Wesel, Stadt	105.125,46 €	76.876,67 €	28.248,80 €	210.250,93 €	153.753,34 €	56.497,59 €
Bonn, Stadt	610.252,13 €	446.268,19 €	163.983,94 €	1.220.504,26 €	892.536,38 €	327.967,88 €
Köln, Stadt	1.907.542,63 €	1.394.957,19 €	512.585,44 €	3.815.085,26 €	2.789.914,38 €	1.025.170,89 €
Leverkusen, Stadt	309.689,70 €	226.471,41 €	83.218,29 €	619.379,41 €	452.942,83 €	166.436,58 €
Aachen, Städteregion	91.418,93 €	66.853,28 €	24.565,64 €	182.837,85 €	133.706,57 €	49.131,29 €
Aachen, Stadt	407.847,68 €	298.252,87 €	109.594,82 €	815.695,37 €	596.505,73 €	219.189,63 €
Alsdorf, Stadt	87.309,89 €	63.848,41 €	23.461,48 €	174.619,78 €	127.696,81 €	46.922,97 €
Eschweiler, Stadt	105.948,90 €	77.478,83 €	28.470,06 €	211.897,79 €	154.957,66 €	56.940,13 €
Herzogenrath, Stadt	70.379,97 €	51.467,81 €	18.912,16 €	140.759,94 €	102.935,62 €	37.824,32 €

Aktionsprogramm Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche	Verteilung der Mittel					
	HHJ 2021	davon Fördersäule II*	davon Fördersäule III**	HHJ 2022	davon Fördersäule II*	davon Fördersäule III**
Stolberg (Rhld.), Stadt	107.388,78 €	78.531,80 €	28.856,98 €	214.777,56 €	157.063,59 €	57.713,97 €
Würselen, Stadt	60.965,15 €	44.582,90 €	16.382,26 €	121.930,31 €	89.165,80 €	32.764,51 €
Düren, Kreis	243.857,83 €	178.329,56 €	65.528,27 €	487.715,67 €	356.659,12 €	131.056,55 €
Düren, Stadt	199.753,42 €	146.076,67 €	53.676,75 €	399.506,84 €	292.153,33 €	107.353,51 €
Bedburg, Stadt	33.546,56 €	24.532,10 €	9.014,47 €	67.093,13 €	49.064,19 €	18.028,93 €
Bergheim, Stadt	132.441,25 €	96.852,29 €	35.588,96 €	264.882,51 €	193.704,59 €	71.177,92 €
Brühl, Stadt	66.475,49 €	48.612,52 €	17.862,97 €	132.950,98 €	97.225,05 €	35.725,93 €
Elsdorf, Stadt	36.195,44 €	26.469,18 €	9.726,26 €	72.390,89 €	52.938,37 €	19.452,52 €
Erftstadt, Stadt	66.905,18 €	48.926,75 €	17.978,43 €	133.810,36 €	97.853,50 €	35.956,86 €
Frechen, Stadt	83.201,31 €	60.843,86 €	22.357,44 €	166.402,61 €	121.687,73 €	44.714,89 €
Hürth, Stadt	91.666,97 €	67.034,67 €	24.632,30 €	183.333,94 €	134.069,35 €	49.264,59 €
Kerpen, Stadt	123.463,83 €	90.287,24 €	33.176,59 €	246.927,67 €	180.574,48 €	66.353,18 €
Pulheim, Stadt	69.132,37 €	50.555,46 €	18.576,91 €	138.264,73 €	101.110,91 €	37.153,82 €
Wesseling, Stadt	65.739,39 €	48.074,23 €	17.665,17 €	131.478,79 €	96.148,46 €	35.330,33 €
Euskirchen, Kreis	289.911,54 €	212.007,94 €	77.903,60 €	579.823,08 €	424.015,89 €	155.807,20 €
Heinsberg, Kreis	148.019,79 €	108.244,64 €	39.775,15 €	296.039,58 €	216.489,29 €	79.550,30 €
Erkelenz, Stadt	61.174,70 €	44.736,13 €	16.438,56 €	122.349,39 €	89.472,27 €	32.877,13 €
Geilenkirchen, Stadt	45.581,67 €	33.333,19 €	12.248,48 €	91.163,34 €	66.666,38 €	24.496,96 €
Heinsberg, Stadt	67.116,75 €	49.081,47 €	18.035,28 €	134.233,49 €	98.162,93 €	36.070,56 €
Hückelhoven, Stadt	72.318,48 €	52.885,41 €	19.433,06 €	144.636,96 €	105.770,83 €	38.866,13 €
Oberbergischer Kreis	226.478,92 €	165.620,62 €	60.858,30 €	452.957,85 €	331.241,25 €	121.716,60 €
Gummersbach, Stadt	83.297,32 €	60.914,07 €	22.383,24 €	166.594,63 €	121.828,15 €	44.766,49 €
Radevormwald, Stadt	30.933,87 €	22.621,47 €	8.312,40 €	61.867,75 €	45.242,95 €	16.624,80 €
Wiehl, Stadt	31.870,85 €	23.306,67 €	8.564,18 €	63.741,70 €	46.613,35 €	17.128,36 €
Wipperfürth, Stadt	29.073,25 €	21.260,83 €	7.812,42 €	58.146,49 €	42.521,66 €	15.624,84 €
Rheinisch-Bergischer Kreis	74.483,87 €	54.468,93 €	20.014,94 €	148.967,74 €	108.937,86 €	40.029,88 €
Bergisch Gladbach, Stadt	178.378,95 €	130.445,84 €	47.933,11 €	356.757,89 €	260.891,67 €	95.866,22 €
Leichlingen (Rhld.), Stadt	35.851,81 €	26.217,89 €	9.633,92 €	71.703,62 €	52.435,78 €	19.267,84 €
Overath, Stadt	40.430,79 €	29.566,43 €	10.864,36 €	80.861,57 €	59.132,85 €	21.728,72 €
Rösrath, Stadt	41.219,88 €	30.143,48 €	11.076,40 €	82.439,77 €	60.286,96 €	22.152,81 €
Wermelskirchen, Stadt	47.255,13 €	34.556,96 €	12.698,16 €	94.510,25 €	69.113,92 €	25.396,33 €
Rhein-Sieg-Kreis	216.175,04 €	158.085,55 €	58.089,49 €	432.350,08 €	316.171,10 €	116.178,98 €
Bad Honnef, Stadt	32.365,86 €	23.668,67 €	8.697,20 €	64.731,73 €	47.337,34 €	17.394,39 €
Bornheim, Stadt	67.999,15 €	49.726,75 €	18.272,39 €	135.998,29 €	99.453,50 €	36.544,79 €
Hennef (Sieg), Stadt	73.432,21 €	53.699,87 €	19.732,34 €	146.864,41 €	107.399,73 €	39.464,68 €
Königswinter, Stadt	60.155,73 €	43.990,98 €	16.164,75 €	120.311,45 €	87.981,95 €	32.329,50 €
Lohmar, Stadt	43.382,49 €	31.724,96 €	11.657,53 €	86.764,98 €	63.449,92 €	23.315,06 €
Meckenheim, Stadt	39.933,18 €	29.202,53 €	10.730,65 €	79.866,36 €	58.405,07 €	21.461,29 €
Niederkassel, Stadt	57.579,26 €	42.106,84 €	15.472,41 €	115.158,51 €	84.213,69 €	30.944,83 €
Rheinbach, Stadt	37.872,08 €	27.695,28 €	10.176,80 €	75.744,16 €	55.390,56 €	20.353,60 €
Sankt Augustin, Stadt	93.540,37 €	68.404,66 €	25.135,71 €	187.080,74 €	136.809,33 €	50.271,41 €
Siegburg, Stadt	75.080,65 €	54.905,35 €	20.175,30 €	150.161,29 €	109.810,69 €	40.350,60 €
Troisdorf, Stadt	129.884,06 €	94.982,26 €	34.901,80 €	259.768,13 €	189.964,52 €	69.803,61 €
Bottrop, Stadt	203.163,18 €	148.570,17 €	54.593,01 €	406.326,36 €	297.140,34 €	109.186,01 €
Gelsenkirchen, Stadt	703.727,92 €	514.625,63 €	189.102,29 €	1.407.455,84 €	1.029.251,25 €	378.204,59 €
Münster, Stadt	472.873,93 €	345.805,58 €	127.068,35 €	945.747,87 €	691.611,17 €	254.136,70 €
Borken, Kreis	232.856,99 €	170.284,81 €	62.572,18 €	465.713,97 €	340.569,61 €	125.144,36 €
Ahaus, Stadt	54.921,84 €	40.163,52 €	14.758,33 €	109.843,69 €	80.327,03 €	29.516,65 €
Bocholt, Stadt	109.306,17 €	79.933,95 €	29.372,21 €	218.612,33 €	159.867,90 €	58.744,43 €
Borken, Stadt	62.594,64 €	45.774,52 €	16.820,12 €	125.189,29 €	91.549,04 €	33.640,25 €
Gronau (Westf.), Stadt	87.349,12 €	63.877,09 €	23.472,02 €	174.698,24 €	127.754,19 €	46.944,05 €
Coesfeld, Kreis	192.543,00 €	140.803,80 €	51.739,21 €	385.086,01 €	281.607,60 €	103.478,41 €

Aktionsprogramm Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche	Verteilung der Mittel					
	HHJ 2021	davon Fördersäule II*	davon Fördersäule III**	HHJ 2022	davon Fördersäule II*	davon Fördersäule III**
Coesfeld, Stadt	49.931,07 €	36.513,84 €	13.417,23 €	99.862,14 €	73.027,68 €	26.834,46 €
Dülmen, Stadt	64.346,90 €	47.055,92 €	17.290,98 €	128.693,80 €	94.111,84 €	34.581,96 €
Castrop-Rauxel, Stadt	134.650,75 €	98.468,06 €	36.182,68 €	269.301,49 €	196.936,13 €	72.365,37 €
Datteln, Stadt	61.532,66 €	44.997,91 €	16.534,75 €	123.065,32 €	89.995,81 €	33.069,50 €
Dorsten, Stadt	121.289,75 €	88.697,37 €	32.592,38 €	242.579,50 €	177.394,73 €	65.184,77 €
Gladbeck, Stadt	179.483,23 €	131.253,38 €	48.229,85 €	358.966,45 €	262.506,76 €	96.459,69 €
Haltern am See, Stadt	50.022,02 €	36.580,35 €	13.441,67 €	100.044,04 €	73.160,70 €	26.883,34 €
Herten, Stadt	121.364,57 €	88.752,08 €	32.612,49 €	242.729,15 €	177.504,17 €	65.224,98 €
Marl, Stadt	168.505,31 €	123.225,40 €	45.279,92 €	337.010,63 €	246.450,80 €	90.559,83 €
Oer-Erkenschwick, Stadt	54.302,17 €	39.710,36 €	14.591,81 €	108.604,34 €	79.420,72 €	29.183,62 €
Recklinghausen, Stadt	230.026,03 €	168.214,57 €	61.811,46 €	460.052,05 €	336.429,13 €	123.622,92 €
Waltrup, Stadt	41.148,91 €	30.091,58 €	11.057,33 €	82.297,82 €	60.183,15 €	22.114,66 €
<b>Steinfurt, Kreis</b>	<b>372.110,84 €</b>	<b>272.119,05 €</b>	<b>99.991,79 €</b>	<b>744.221,68 €</b>	<b>544.238,10 €</b>	<b>199.983,58 €</b>
Emsdetten, Stadt	50.698,22 €	37.074,85 €	13.623,38 €	101.396,45 €	74.149,69 €	27.246,75 €
Greven, Stadt	60.630,64 €	44.338,27 €	16.292,37 €	121.261,28 €	88.676,54 €	32.584,73 €
Ibbenbüren, Stadt	78.259,31 €	57.229,85 €	21.029,46 €	156.518,62 €	114.459,71 €	42.058,91 €
Rheine, Stadt	126.809,03 €	92.733,53 €	34.075,50 €	253.618,06 €	185.467,07 €	68.150,99 €
<b>Warendorf, Kreis</b>	<b>231.370,06 €</b>	<b>169.197,44 €</b>	<b>62.172,62 €</b>	<b>462.740,12 €</b>	<b>338.394,88 €</b>	<b>124.345,24 €</b>
Ahlen, Stadt	100.007,26 €	73.133,80 €	26.873,46 €	200.014,52 €	146.267,61 €	53.746,92 €
Beckum, Stadt	60.344,03 €	44.128,68 €	16.215,35 €	120.688,05 €	88.257,35 €	32.430,70 €
Oelde, Stadt	38.480,35 €	28.140,10 €	10.340,25 €	76.960,70 €	56.280,20 €	20.680,50 €
Bielefeld, Stadt	641.674,23 €	469.246,70 €	172.427,53 €	1.283.348,46 €	938.493,39 €	344.855,07 €
Gütersloh, Kreis	279.986,74 €	204.750,09 €	75.236,66 €	559.973,48 €	409.500,17 €	150.473,31 €
Gütersloh, Stadt	166.821,96 €	121.994,39 €	44.827,57 €	333.643,93 €	243.988,78 €	89.655,15 €
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	70.259,87 €	51.379,98 €	18.879,89 €	140.519,74 €	102.759,97 €	37.759,77 €
Verl, Stadt	34.618,33 €	25.315,86 €	9.302,47 €	69.236,66 €	50.631,73 €	18.604,93 €
Herford, Kreis	137.084,92 €	100.248,13 €	36.836,78 €	274.169,83 €	200.496,27 €	73.673,56 €
Bünde, Stadt	64.755,72 €	47.354,88 €	17.400,84 €	129.511,43 €	94.709,76 €	34.801,67 €
Herford, Stadt	130.272,94 €	95.266,64 €	35.006,30 €	260.545,87 €	190.533,27 €	70.012,60 €
Löhne, Stadt	60.074,49 €	43.931,57 €	16.142,92 €	120.148,97 €	87.863,13 €	32.285,84 €
Höxter, Kreis	192.677,97 €	140.902,50 €	51.775,47 €	385.355,94 €	281.804,99 €	103.550,95 €
Lippe, Kreis	223.414,75 €	163.379,84 €	60.034,91 €	446.829,50 €	326.759,68 €	120.069,82 €
Bad Salzuflen, Stadt	99.115,52 €	72.481,69 €	26.633,83 €	198.231,04 €	144.963,37 €	53.267,67 €
Detmold, Stadt	140.516,01 €	102.757,24 €	37.758,77 €	281.032,02 €	205.514,48 €	75.517,54 €
Lage, Stadt	64.805,61 €	47.391,37 €	17.414,24 €	129.611,23 €	94.782,74 €	34.828,49 €
Lemgo, Stadt	58.525,26 €	42.798,64 €	15.726,62 €	117.050,53 €	85.597,29 €	31.453,24 €
Minden-Lübbecke, Kreis	210.451,78 €	153.900,22 €	56.551,57 €	420.903,57 €	307.800,44 €	113.103,13 €
Bad Oeynhausen, Stadt	80.663,15 €	58.987,75 €	21.675,40 €	161.326,30 €	117.975,49 €	43.350,81 €
Minden, Stadt	170.908,76 €	124.983,00 €	45.925,76 €	341.817,53 €	249.966,01 €	91.851,52 €
Porta Westfalica, Stadt	53.452,20 €	39.088,79 €	14.363,41 €	106.904,40 €	78.177,58 €	28.726,82 €
Paderborn, Kreis	230.770,34 €	168.758,88 €	62.011,47 €	461.540,69 €	337.517,75 €	124.022,94 €
Paderborn, Stadt	260.017,90 €	190.147,17 €	69.870,73 €	520.035,80 €	380.294,34 €	139.741,45 €
Bochum, Stadt	660.041,17 €	482.678,17 €	177.363,01 €	1.320.082,35 €	965.356,33 €	354.726,01 €
Dortmund, Stadt	1.235.373,45 €	903.409,99 €	331.963,46 €	2.470.746,90 €	1.806.819,98 €	663.926,91 €
Hagen, Stadt	412.601,19 €	301.729,03 €	110.872,16 €	825.202,38 €	603.458,07 €	221.744,31 €
Hamm, Stadt	336.974,83 €	246.424,62 €	90.550,21 €	673.949,66 €	492.849,24 €	181.100,43 €
Herne, Stadt	333.329,23 €	243.758,65 €	89.570,59 €	666.658,47 €	487.517,29 €	179.141,17 €
Ennepetal, Stadt/ Breckerfeld	57.434,49 €	42.000,98 €	15.433,51 €	114.868,99 €	84.001,96 €	30.867,03 €
Gevelsberg, Stadt	52.016,50 €	38.038,89 €	13.977,62 €	104.033,01 €	76.077,77 €	27.955,24 €
Hattingen, Stadt	79.155,88 €	57.885,51 €	21.270,38 €	158.311,77 €	115.771,01 €	42.540,76 €
Herdecke, Stadt	29.762,46 €	21.764,84 €	7.997,62 €	59.524,93 €	43.529,68 €	15.995,24 €
Schwelm, Stadt	51.637,21 €	37.761,51 €	13.875,70 €	103.274,41 €	75.523,02 €	27.751,39 €

Aktionsprogramm Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche		Verteilung der Mittel				
Jugendamt	HHJ 2021	davon Fördersäule II*	davon Fördersäule III**	HHJ 2022	davon Fördersäule II*	davon Fördersäule III**
Sprockhövel, Stadt	30.133,76 €	22.036,37 €	8.097,40 €	60.267,52 €	44.072,73 €	16.194,79 €
Wetter (Ruhr), Stadt	37.287,93 €	27.268,10 €	10.019,83 €	74.575,86 €	54.536,20 €	20.039,66 €
Witten, Stadt	157.010,73 €	114.819,58 €	42.191,15 €	314.021,47 €	229.639,17 €	84.382,30 €
Hochsauerlandkreis	174.129,76 €	127.338,47 €	46.791,29 €	348.259,53 €	254.676,95 €	93.582,58 €
Arnsberg, Stadt	117.972,47 €	86.271,49 €	31.700,98 €	235.944,93 €	172.542,97 €	63.401,96 €
Schmallenberg, Stadt	31.860,54 €	23.299,13 €	8.561,41 €	63.721,08 €	46.598,27 €	17.122,81 €
Sundern (Sauerland), Stadt	38.110,62 €	27.869,72 €	10.240,90 €	76.221,23 €	55.739,44 €	20.481,79 €
Märkischer Kreis	143.921,31 €	105.247,48 €	38.673,82 €	287.842,61 €	210.494,96 €	77.347,65 €
Altena, Stadt	27.305,58 €	19.968,16 €	7.337,42 €	54.611,15 €	39.936,31 €	14.674,84 €
Hemer, Stadt	55.633,21 €	40.683,73 €	14.949,48 €	111.266,42 €	81.367,46 €	29.898,96 €
Iserlohn, Stadt	161.422,73 €	118.046,01 €	43.376,72 €	322.845,46 €	236.092,02 €	86.753,44 €
Lüdenscheid, Stadt	126.815,24 €	92.738,07 €	34.077,17 €	253.630,48 €	185.476,15 €	68.154,33 €
Menden (Sauerland), Stadt	77.491,17 €	56.668,13 €	20.823,05 €	154.982,35 €	113.336,25 €	41.646,09 €
Plettenberg, Stadt	37.419,73 €	27.364,48 €	10.055,24 €	74.839,45 €	54.728,96 €	20.110,49 €
Werdohl, Stadt	32.905,39 €	24.063,21 €	8.842,17 €	65.810,77 €	48.126,43 €	17.684,35 €
Olpe, Kreis	182.331,50 €	133.336,28 €	48.995,22 €	364.663,01 €	266.672,56 €	97.990,44 €
Siegen-Wittgenstein, Kreis	237.944,25 €	174.005,04 €	63.939,20 €	475.888,49 €	348.010,08 €	127.878,41 €
Siegen, Stadt	176.840,61 €	129.320,87 €	47.519,74 €	353.681,21 €	258.641,74 €	95.039,47 €
Soest, Kreis	231.585,40 €	169.354,92 €	62.230,49 €	463.170,81 €	338.709,83 €	124.460,97 €
Lippstadt, Stadt	108.852,09 €	79.601,89 €	29.250,20 €	217.704,18 €	159.203,78 €	58.500,39 €
Soest, Stadt	76.305,01 €	55.800,71 €	20.504,31 €	152.610,03 €	111.601,41 €	41.008,61 €
Warstein, Stadt	34.102,57 €	24.938,70 €	9.163,88 €	68.205,15 €	49.877,40 €	18.327,75 €
Unna, Kreis	83.882,00 €	61.341,64 €	22.540,36 €	167.764,00 €	122.683,29 €	45.080,71 €
Bergkamen, Stadt	98.537,10 €	72.058,69 €	26.478,40 €	197.074,19 €	144.117,39 €	52.956,80 €
Kamen, Stadt	68.770,41 €	50.290,77 €	18.479,65 €	137.540,83 €	100.581,54 €	36.959,29 €
Lünen, Stadt	170.096,15 €	124.388,75 €	45.707,40 €	340.192,30 €	248.777,50 €	91.414,80 €
Schwerte, Stadt	68.174,59 €	49.855,05 €	18.319,54 €	136.349,18 €	99.710,10 €	36.639,08 €
Selm, Stadt	44.036,23 €	32.203,03 €	11.833,20 €	88.072,45 €	64.406,06 €	23.666,40 €
Unna, Stadt	89.702,37 €	65.597,99 €	24.104,38 €	179.404,74 €	131.195,98 €	48.208,76 €
Werne, Stadt	41.807,97 €	30.573,54 €	11.234,43 €	83.615,94 €	61.147,08 €	22.468,86 €
<b>Summe:</b>	<b>30.951.000,00 €</b>	<b>22.634.000,00 €</b>	<b>8.317.000,00 €</b>	<b>61.902.000,00 €</b>	<b>45.268.000,00 €</b>	<b>16.634.000,00 €</b>
Fördersäule II*	Kinder und Jugendliche mit Freiwilligendienstleistenden und zusätzlicher Sozialarbeit an Schulen unterstützen und fördern					
Fördersäule III**	Kinder- und Jugendfreizeiten, außerschulische Jugendarbeit und Angebote der Kinder- und Jugendhilfe					



Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

29. Juni 2021

Seite 1 von 2

An

Landesjugendring NRW e.V.  
Sternstr. 9  
40479 Düsseldorf

Aktenzeichen  
bei Antwort bitte angeben

Rbe Barbara Krüger  
Telefon 0211 837-4274  
Telefax 0211 837-2200  
Barbara.Krueger@mkffi.nrw.de

### **Programm des Bundes und des Landes "Aufholen nach Corona in der Kinder- und Jugendhilfe"**

Anlagen: Pressemitteilung des MKFFI, Verteilung der Mittel auf die im Landesjugendring zusammengeschlossenen Jugendverbände in Nordrhein-Westfalen

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den letzten Wochen haben wir nach der Veröffentlichung des Bundes zum geplanten Programm „Aufholen nach Corona“ über eine mögliche Umsetzung des Vorhabens in Nordrhein-Westfalen gesprochen. Den im Landesjugendring NRW e.V. zusammengeschlossenen Jugendverbänden sollen nunmehr für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 insgesamt Mittel in Höhe von rd. 4 Mio. EUR zur Verfügung gestellt werden. Hiervon entfallen Mittel in Höhe von 1.333.333 Euro auf das Haushaltsjahr 2021 und Mittel in Höhe von 2.666.667 Euro auf das Haushaltsjahr 2022.

Im nächsten Schritt ist beabsichtigt, den im Landesjugendring zusammengeschlossenen Jugendverbänden die Mittel für 2021 zur Verfügung zu stellen. Dies erfolgt in Form von Fachbezogenen Pauschalen, deren jeweilige Höhe gemäß unseren Vereinbarungen anteilig an den für 2021 ausgebrachten Mitteln für die Förderposition 1.3 „Förderung der Jugendverbände“ des Kinder- und Jugendförderplans 2021 ermittelt wird. Die entsprechende Verteilung können Sie der anliegenden Liste entnehmen.

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Völklinger Straße 4  
40219 Düsseldorf  
Telefon 0211 837-02  
Telefax 0211 837-2200  
poststelle@mkffi.nrw.de  
www.mkffi.nrw

Die entsprechenden Bescheide, die durch die Landesjugendämter versandt werden, befinden sich aktuell in der Vorbereitung. In diesem

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahn Linien  
706, 709 (Haltestelle Stadttor)  
707 (Haltestelle Wupperstraße)

Zusammenhang möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass mir bislang noch keine Informationen darüber vorliegen, zu welchen Aspekten der Bund im Detail eine Berichterstattung zur Mittelverwendung verlangt. Insoweit sehen die zur Versendung anstehenden Bescheide nebst Anlagen nur wenige Angaben zu Mittelverwendung vor.

Abschließend möchte ich Sie herzlich darum bitten, Ihre Mitglieder über die Angelegenheit nun offiziell zu informieren.

---

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Jürgen Schattmann

---

Jugendverband	fachbezogene Pauschale	
	2021	2022
Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ)	294.760	589.519
Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend (AEJ)	195.605	391.211
Sportjugend NRW	247.987	495.974
DGB-Jugend	98.696	197.392
Pfadfinderring NW	109.733	219.466
Deutsche Jugend in Europa (DJO/DJE)	24.726	49.451
Wanderjugend	18.430	36.860
DRK-Jugend	30.601	61.201
Deutscher Pfadfinderverband	14.645	29.290
DBB-Jugend	26.607	53.213
Landesjugendwerk AWO	13.040	26.081
Naturschutzjugend	7.369	14.739
Landesmusikverband	7.369	14.739
Jugendfeuerwehr	7.369	14.739
Arbeiter Samariter Jugend	7.369	14.739
SJD - Die Falken	133.570	267.141
Naturfreundejugend	27.533	55.067
Landjugend	16.228	32.457
Jugendverband Computer und Medien	7.369	14.739
Sängerjugend	7.479	14.959
Landesm.-Bläserjugend	7.369	14.739
BUND-Jugend	7.369	14.739
Bund der Alevitischen Jugend NRW	7.369	14.739
THW Jugend NRW	7.369	14.739
DIDF-Jugend NRW	7.369	14.739
<b>Summe:</b>	<b>1.333.333</b>	<b>2.666.667</b>